

# Den Laboern liegt die Jugendarbeit am Herzen

Der Erlös des Weihnachtsfeuers beschert fünf Vereinen einen warmen Geldregen

**Laboe.** Das Weihnachtsfeuer in Laboe war vom ersten Jahr an eine Veranstaltung von Laboern für Laboer. Die Regie hat zwar gewechselt, aber die Ausrichtung dieser durch echte Gemeinschaftsleistung geprägten Veranstaltung ist geblieben: Die Einnahmen kommen Laboer Organisationen für ihre Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Das Organisationsteam unter Leitung von Werkleiter Ulrich Thon, bestehend aus Vertretern des örtlichen Handwerks, der Volkshochschule, dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, dem Kurbetrieb sowie dem Laboer Herrenkochklub und Reimer Eickmeier (Firma Der Ostseemakler), hatte entschieden: Mit dem Erlös sollen Laboer Kinder- und Jugendprojekte gefördert werden. Sieben waren eingereicht, fünf berücksichtigt worden.

Das Jugendprojekt der Laboer Segelvereine „3 in einem Boot“ erhielt 1800 Euro für die Anschaffung eines regatatafahigen Optimisten (kleinste Segelbootklasse). Wie Jugendwart Ulf Daude erklärte, bilde sich derzeit eine leistungsstarke Gruppe von Sie-



Von Laboern für Laboer: Rund 4500 Euro übergaben die Organisatoren des dritten Laboer Weihnachtsfeuers an örtliche Akteure der Jugendarbeit.  
Foto Schmidt

ben- bis Zehnjährigen heraus, die dank der Spende nun für künftige Meisterschaften trainieren könne. Die Auflage, das Boot mit dem Logo des Laboer Weihnachtsfeuers zu versehen, werde man gern erfüllen, versprach der Jugendwart des „Laboer Yachtclubs“.

Bedacht wurde auch Andrea Noffke für ihr Projekt „Familienfreizeit für die Krabbelgruppe“. Sie freute sich über 600 Euro für ein gemeinsames Wochenende der Eltern mit ihren Kindern.

Susanne Biermann bekam für das Jugendzentrum 650 Euro. Damit, so die Jugendpflegerin, erfülle sie den Kindern einen langgehegten Wunsch: eine Fahrt der offenen Jugendarbeit in den Tierpark Hagenbeck.

500 Euro für die Schwimmsparte gingen an den Turnverein Laboe und auch die Jugendfeuerwehr Laboe ging nicht leer aus: Sie hatte 255,80 Euro beantragt, um einheitliches Geschirr für das Jugendzeltlager anzuschaffen.

Werkleiter Ulrich Thon erklärte, die endgültige Abrechnung des Weihnachtsfeuers stehe noch aus und voraussichtlich gebe es noch rund 500 Euro obendrauf. Auch diese Summe sollen die jugendlichen Blauröcke bekommen. Einen Verwendungszweck wusste Jugendwart Jörg Hoffmann natürlich auch schon. Damit könnten dann alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den Klettergarten fahren, ohne dass die Eltern in die Tasche greifen müssten. asc